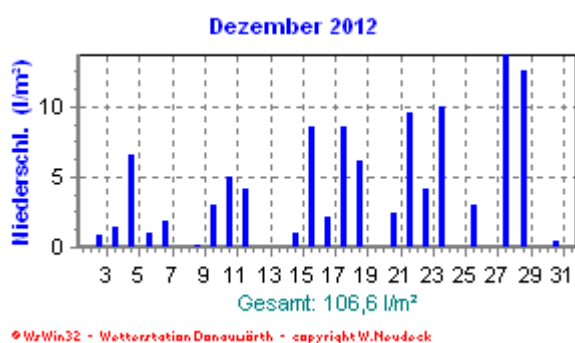
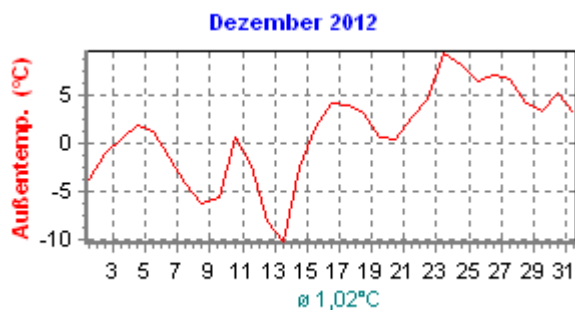


Monatsberichte 2012

Beachten: Der grafische Temperaturverlauf zeigt die **Durchschnittswerte**, nicht Maximal- u. Minimalwerte
Werner Neudeck – Schenkstr.17 – 86609 Donauwörth Mail: wetter@wernerneudeck.de

Dezember



Erwähnenswert:

Die erste Monatshälfte war überaus frostig, der Winter hatte uns fest im Griff. Bis zum 14. lag die Temperatur **4,2 Grad unter dem Schnitt**. Der kälteste Tag war dabei der 13. mit einer Durchschnittstemperatur von -10,3°. Dies sollte sich allerdings genau zur Monatsmitte ändern. Die Temperaturen stiegen deutlich über Null Grad und man konnte zusehen, wie die Schneedecke wegschmolz. Diese wesentlich wärmere und niederschlagsreiche Wetterlage blieb uns weitgehend erhalten. Und wieder einmal kam es zum berüchtigten „Weihnachstauwetter“, das mit einer Wahrscheinlichkeit von 70% in der dritten Dezemberwoche auftritt.

Der Dezember ist naturgemäß eher ein sonnenarmer Monat. Dennoch schien die Sonne zumindest an 6 Tagen 4 Stunden oder länger. Damit wurde mit 56 Stunden das Soll von 43 Stunden erkennbar überschritten.

Interessant am Rande:

Das erste Monatsdrittel bescherte uns bereits 7 Tage mit Schneefall, das Soll von 5 Schneetagen war also schon mehr als erfüllt und am Ende des Monats waren sogar 11 Schneetage erreicht. Kein Wunder, dass sich der Dezember ähnlich wie der Vormonat mehr als niederschlagsreich zeigte.

Dafür blieben wir von stärkerem Nebel weitgehend verschont. Mit 4 Nebeltagen lagen wir unter dem üblichen Wert von 7 Tagen.

Nach 4 etwas windärmeren Monaten legte der Dezember deutlich zu und an 11 Tagen wurden Geschwindigkeiten von 30 km/h und mehr erreicht. So wurde der Monat nach Januar zum windreichsten Monat.

Der Monat lag mit einer Durchschnittstemperatur von 1,0°C unter dem Schnitt (normal 1,3°C).

Es gab 27 kalte Tage (normal 29), 18 Frosttage (normal 18) und 7 Eistage (normal 7).

Das Tagesmaximum von **13,8 °C** wurde am 25. um 14 Uhr 30 erreicht, die Minimaltemperatur betrug -14°C am 13. um 8 Uhr 20.

Der Luftdruck wies große Schwankungen auf und lag Die Niederschlagsmenge lag mit 106,6 l/m²

beträchtlich über dem Schnitt (**81% mehr als üblich**). Den höchsten Tageswert mit 13,8 Litern erzielten wir am 27. - bei Regenschauern zwischen 11 Uhr und 24 Uhr.

Mit 22 Niederschlagstagen lagen wir erheblich über dem Schnitt (normal 15).

Die höchste Windgeschwindigkeit wurde am 27. um 19 Uhr 30 mit 52 km/h gemessen. (windgeschützte Lage)

Die durchschnittliche Windgeschwindigkeit lag mit 9,3 km/h recht hoch. Dabei wehte der Wind hauptsächlich aus westlichen Richtungen im Schnitt bei 1013,2 hPa.

Gesamteinindruck:

Der meteorologische Winteranfang stellte sich pünktlich am ersten mit Nebel und Frost ein. Auch Schneefall ließ in den Folgetagen nicht lange auf sich warten. In der Nacht zum 7. klarte es auf und die Temperaturen sanken am 9. auf fast -12 Grad. Stark fallender Luftdruck brachte uns in der Nacht des 10. eine erhebliche Menge Neuschnee. Dieser Schneefall setzte sich auch in den nächsten Tagen fort und wir konnten uns an einer herrlichen Winterlandschaft erfreuen, wenn auch ohne Sonnenschein. Weniger erfreulich war es für die Autofahrer, da es zu erheblichen Behinderungen und Unfällen führte. Am 12. wurde uns bei erneut sehr kalter Nacht der fehlende Sonnenschein nachgeliefert: immerhin 6 Stunden Sonne. Wie von den Warndiensten angekündigt, setzte in der Nacht des 15. Regen ein, der auf den gefrorenen Böden zu extremer Glätte führte. Erneuter Schneefall am 21. konnte nicht darüber hinwegtäuschen, dass es mit einer weißen Weihnacht nichts werden würde, denn schon im Tagesverlauf ging der Schneefall in Regen über. Am 25. erwarteten uns dann mit einem **Maximum von fast 14 Grad** nahezu frühlingshafte Temperaturen, ein neuer Rekord für die Weihnachtszeit.

Insgesamt betrachtet war der Monat in der ersten Hälfte deutlich zu kalt und schneereich. Die zweite Hälfte dagegen zeigte sich zu warm und sehr niederschlagsreich..